



Bezirksregierung Köln

KAOA-Pocket: GY/GE (Sek II)
Eine kurze Übersicht über die zentralen Standardelemente der Beruflichen Orientierung



KARL-Erhebung

Zielgruppe: ausbildungsinteressierte Jugendliche der Jgst. EF.

Ziele: zeitnahe Vermittlung in eine Duale Ausbildung

Umsetzung: Schüler:innen der Zielgruppe erhalten einen Überblick über die im Bezirk der für sie zuständigen Agentur für Arbeit aktuell unbesetzten Ausbildungsstellen. Anschließend können sie unter Mithilfe der Agentur für Arbeit noch im laufenden Schuljahr in unbesetzte Ausbildungsstellen vermittelt werden.

Empfehlung: Durchführung im Rahmen des SBO 8.1 „Standortbestimmung“

Unterstützung: Schulverwaltung (TAN-Generierung), Unterrichtsmaterialien und Erklärfilm über BO-Tool.de



frank.laue@bezreg-koeln.nrw.de

Nachfragen richten Sie bitte an Anmerkungen, Ergänzungen oder

[tool.de/rechtsquellen/kaoa-handbuch](https://www.bo-tool.de/rechtsquellen/kaoa-handbuch)

<https://www.bo->

Empfehlungen.

sowie Hinweisen zur Umsetzung und Zielgruppen, den Mindestanforderungen Hinweisen zu den anvisierten Zielen, den Beratung und Portfolioinstrument), inkl. elemente (z.B. den hier nicht aufgeführten feldern in KAOA sowie alle Standard- Informationen zu den vier Handlungs- Hier finden Sie alle wichtigen

Das KAOA-Handbuch

Workshop „Standortbestimmung“ (SBO 8.1)

Zielgruppe: Schüler:innen ab der Jgst. EF.

Ziele: Die Schüler:innen reflektieren ihren bisherigen BO-Prozess anknüpfend an die Erfahrungen und Ergebnisse aus der Sek. I. Gleichzeitig wird ihr Berufswahl-engagement durch die Fokussierung planerischer Elemente angeregt. Diese Analyse dient als Grundlage für den weiteren Entwicklungs- und Förderprozess.

Umsetzung: Die Schulen können bei der Gestaltung des WS an die bewährte Praxis anknüpfen und schon vorhandene Unterrichtseinheiten sinnvoll integrieren.

Unterstützung: Agentur für Arbeit, Check-U, BO-Tool.de

Workshop „Entscheidungskompetenz I“ (SBO 8.2)

Zielgruppe: Schüler:innen ab der Jgst. EF.

Ziele: Die Schüler:innen reflektieren die verschiedenen Faktoren, die sie in ihrer Ausbildungs- und Studienwahl beeinflussen und erkennen, was eine reflektierte Entscheidung ausmacht.

Umsetzung: Der WS „Entscheidungskompetenz I“ knüpft an den WS „Standortbestimmung“ an. Gleichzeitig wird die Grundlage für die Suche nach geeigneten Praxisangeboten gelegt. Auch bei diesem WS kann auf bewährte Elemente der Schule zurückgegriffen werden.

Unterstützung: Agentur für Arbeit, Check-U, BO-Tool.de

Koordinierte Übergangsgestaltung mit „ECKO“ Anschlussvereinbarung (SBO 10.6) / Zielgruppe: Schüler:innen ab der Vorabgangsklasse.

Ziele: Bilanzierung des Prozesses der BO, Identifizierung der Schüler:innen ohne Anschlussperspektive und Planung weiterer Schritte zum Erreichen passgenauer

Umsetzung: Der WS „Entscheidungs-

kompetenz II“ knüpft an die Ergebnisse

der WS „Standortbestimmung“ und

„Entscheidungskompetenz I“ sowie die

Praxiselemente an. Auch bei diesem WS

kann auf bewährte Elemente der Schule

zurückgegriffen werden.

Unterstützung: Agentur für Arbeit, BO-

Tool.de

Workshop

„Entscheidungskompetenz II“ (SBO 9.3)

Zielgruppe: Schüler:innen ab der Jgst. EF, realistisch in der Q1

Ziele: Die Schüler:innen treffen eigen-

verantwortlich und zielbewusst auf

Grundlage des bisherigen BO-Prozesses

eine selbstreflektierte Entscheidung und

planen Alternativwege ein.

Umsetzung: Der WS „Entscheidungs-

kompetenz II“ knüpft an die Ergebnisse

der WS „Standortbestimmung“ und

Praxiselemente an. Auch bei diesem WS

kann auf bewährte Elemente der Schule

zurückgegriffen werden.

Unterstützung: Agentur für Arbeit, BO-

Praxiselemente (SBO 9.1)

Zielgruppe: Schüler:innen der gymnasialen Oberstufe.

Ziele: Die Schüler:innen gleichen ihre beruflichen Vorstellungen mit der Realität ab und festigen ihre Ausbildungs- und Studienentscheidung.

Umsetzung: Die PEs werden schulisch vor- und nachbereitet und haben einen Umfang von mind. 5 Tagen, die nicht zusammenhängend absolviert werden müssen.

Unterstützung: sdw-Materialien im BO-Tool

Besonderheiten: GY und GE absolvieren in Sek. I und II Praktikumsphasen in einer Gesamtheit von mind. 3 Wochen. Zwei dieser Wochen müssen im Betrieb absolviert werden.